



Protokoll der Hauptversammlung 2012
vom Dienstag, 27.3.2012, 18 -18 Uhr 45
im Sitzungszimmer der Zentralbibliothek (Münstergasse 61)

Leitung: Corinne Keller

Anwesende: 17 Personen; Entschuldigt: 8 Personen

1. Begrüssung (CK)

Corinne Keller begrüsst die Anwesenden, bittet um Eintragen in Präsenzliste und verliest die Entschuldigungen. Als Stimmenzählerin stellt sich Käthi Steiner zur Verfügung.

2. Protokoll der HV vom 15.3.2011:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Priska Althaus verdankt.

3. Jahresrückblick 2011

(vgl. sep. Dokument von Anna Gerber)

4. Richtpositionsumschreibungen RPU (Gast: Nick Landolt, Vizedirektor UB)

Anlass

- Terminologie aus den 90er-Jahren
- Neue, spezialisierte Aufgaben mit einem spezifischen Profil (vor allem im IT-verwandten Bereich) -> keine RPU-Position für diese Aufgaben
- Zunehmend Schwierigkeiten, Personen für spezialisierte Aufgaben zu rekrutieren

Ziele

- Anpassung der Terminologie
- Neue RPU für Aufgaben mit höherem Spezialisierungsgrad
- Keine Totalrevision, sondern nur Teilrevision

Vorschläge für terminologisch-inhaltliche Anpassungen der bisherigen RPU-Positionen

GK	Stellenbezeichnung	Beschreibung	Code
21	Wissenschaftliche(r) Bibliotheksleiter(in)	Fachreferent(in) mit der Aufgabe der Leitung einer grossen Bibliothek (Fakultätsbibliothek). Führung und Ausbildung des Bibliothekspersonals. In der Regel selbständige Bestandesauswahl. Universitärer Hochschulabschluss + MAS in Informations-, Archiv- oder Bibliothekswissenschaft.	3198
19	Bibliotheks- Fachreferent(in)	Verantwortlich für Medienanschaffungen, und Mitwirkung bei Planung des Bestandesaufbaus, Inhaltliche Bestandeserschliessung (Beschlagwortung und Klassifikation); anspruchsvolle Schulungen auf Niveau hochschuldidaktischer Kurse; in der Regel universitärer Hochschulabschluss + MAS in Informations-, Archiv- oder Bibliothekswissenschaft.	3234

16	Bibliotheksleiter(in) I	Leitung einer (Fachbereichs-)Bibliothek. Organisation, Aufsicht über unterstelltes Personal, Ausbildungsverantwortung für Lernende und Praktikant/innen, Medienbearbeitung (Akzession, Katalogisierung), Schulungen (inkl. Aufbereitung von Unterlagen) des Bibliothekssystems; Finanzverantwortung (Budget, Rechnungskontrolle, Kreditkontrolle, Kassaführung). FHS-Abschluss als I+D-Spezialist/in	3323
14	Bibliotheksleiter(in) II	Wie Bibliotheksleiter(in) I (16), aber ohne unterstelltes Personal. Berufslehre I+D-Fachfrau/-mann	3379
13	Bibliothekar(in)	Medienbearbeitung (Medienakzession mit Rechnungskontrollen, Formalkatalogisierung, Zeitschriftenverwaltung); Benutzungsdienst: Ausleihe, Auskunft, Benutzerschulungen; medienpädagogische Beratung, Führungen; Ausbildung von Lernenden und Praktikant/innen. Berufslehre I+D-Fachfrau/-mann	3405
10	Bibliotheksangestellte/r	Benutzerdienst: standardisierte Ausleiharbeiten, Routinearbeiten in der Medienakzession und der Zeitschriftenverwaltung, Arbeit im Medienmagazin, Medienaufarbeitung. In der Regel ohne bibliothekarische Fachausbildung.	3464

Vorschlag für eine neue RPU-Position

16	Fachspezialist(in) I+D	Konzeptionelle Planungs- und Projektarbeit im Informations- und Dokumentationsbereich. Erwerben, bereitstellen, verwalten und archivieren von physischen und elektronischen Medien, inkl. Lizenz- und Zugriffsmanagement. Systembibliothekarische Aufgaben. Bewirtschaftung von Informationsdatenbanken. Erstellen und redigieren anspruchsvoller Medien. Inhaltliche Fachberatung von Benutzerinnen und Benutzern. Schulung, inklusive aufbereiten von Schulungsmaterial, und Support von I+D-Personal sowie von Praktikantinnen und Praktikanten. Allenfalls Führungsverantwortung für kleines Team. I.d.R. FH-Abschluss als I+D-Spezialistin bzw. I+D-Spezialist oder gleichwertige Ausbildung.	neu
----	---------------------------	--	-----

- Die neue RPU gelten schon, obwohl sie noch nicht in der Personalverordnung stehen.
- Für die Einreihung ist grundsätzlich die Funktion massgebend, nicht die Ausbildung.

5. Jahresrechnung (js, und Revisionsbericht von Käthi Steiner)

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen und Jeannot Schoell Décharge erteilt.

Jahresabrechnung 2011

Datum	Betreff	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
	Saldo per 31.12.2010			3456.90
31.1.	Kontoführung 2010		36.00	3420.90
4.3.	Werbepremien	60.00		3480.90
24.3.	Homepage Entwicklung/Gebühren		350.90	3130.00
25.5.	Sektionsbeiträge 2011	500.00		3630.00
4.11.	Abendessen Ausflug		180.00	3450.00
15.12.	Domain-Gebühr Homepage		17.00	3433.00
31.12.	Nettozins PC-Konto	4.35		3437.35
	Total Einnahmen	564.35		
	Total Ausgaben		583.90	
	Saldo per 31.12.2011			3437.35

6. Statutenänderung

(Abstimmung, 2/3-Mehrheit der stimmenden Mitglieder nötig. Beilage schon erhalten).

Geschäftsleitung des BSPV hat an ihrer Sitzung vom 10. Februar 2012 der Statutenänderung der Sektion Bibliotheksangestellte Kanton Bern zugestimmt.

Die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

Statutenänderung (siehe Beilage)

Art. 2 bisher

- Mitglied kann werden, wer beim Kanton Bern angestellt ist oder auf andere Weise mit der Sektion in ständiger Verbindung steht.
- Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand.
- Mit der Aufnahme werden die Mitglieder der Sektion zugleich Mitglieder des BSPV.
- Mitglieder, die sich besonders verdient gemacht haben, können von der Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Art. 2 neu

- *Mitglied kann werden:*
 - *wer beim Kanton Bern haupt- oder nebenamtlich angestellt ist oder war;*
 - *wer haupt- oder nebenamtlich bei einer Gemeinde im Kanton Bern oder bei einer vom Kanton Bern finanziell mitgetragenen Institution tätig ist;*
 - *wer nach den Gehaltsvorschriften des Kantons Bern besoldet wird oder bei der Bernischen Pensionskasse versichert ist.*
- *Andere Personen können als Mitglieder aufgenommen werden, wenn dies im Interesse der Sektion ist.*
- Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand.
- Mit der Aufnahme werden die Mitglieder der Sektion zugleich Mitglieder des BSPV.
- Mitglieder, die sich besonders verdient gemacht haben, können von der Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

7. Wahlen

Stefanie Schaller, I + D Spezialistin in der JBB, wird einstimmig und mit Applaus als Nachfolgerin für Margrit Mäder gewählt.

8. Varia

- Landespolitik

Der BSPV setzt sich auf allen Ebenen für das Personal ein und kämpft für bessere Arbeitsbedingungen.

- Konkret engagiert sich der BSPV u.a. für:
 - den vollen **Teuerungsausgleich**
 - jährliche Lohnerhöhungen
 - die **volle 5. Ferienwoche** für alle (*gem. Regierungsratsbeschluss.. Umsetzung hätte schon 2009 und 2010 erfolgen sollen..*)
 - einen bezahlten **Vaterschaftsurlaub**
 - eine **sichere Altersvorsorge** (*u.a.: Sanierung, eig. gegen Primatwechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat*)
 - den Teuerungsausgleich auf die Renten

- Geplante Anlässe 2012: 1 Weiterbildung (Illetrismus), 1 Jahresanlass
- 1. Mai-Feier des BSPV - damit soll insbesondere auf die überfällige 5. Ferienwoche hingewiesen werden. (Nachtrag: 14 Uhr im Hotel National in Bern)
- Jubiläum BSPV: Öffentliche AV mit Apéro im Berner Rathaus: 22.6.2012, 16-18 Uhr
- Weitere Ideen und Wünsche für Aktivitäten werden jederzeit gerne entgegengenommen.

9. Verabschiedung und Dank (CK)

Fürs Protokoll: B. Wüthrich (UB ZB Bern, April 2012)